



Eltern bringen frischen Wind an die Schule

Projekt Am Kirchheimer Ludwig-Uhland-Gymnasium gibt es im Bauteil C keine Lüftungsanlagen – noch. Die erste ist jetzt im Eigenbau entstanden. *Von Andreas Volz*

Es ist eine ziemliche Tüftlei, aber am Kirchheimer Ludwig-Uhland-Gymnasium (LUG) haben sich auch lauter Tüftler versammelt. Ihr Ziel: gemeinsam eine Lüftungsanlage zu basteln. Wenn es im „Probeklassenzimmer“ funktioniert, sollen möglichst auch die übrigen elf Klassenzimmer im Bauteil C folgen. Denn dort fehlt es derzeit an Lüftungsanlagen.

Den Anstoß hatte Kirchheims Oberbürgermeister Pascal Bader im November beim Fachforum Schule gegeben. „Ich hatte kurz vorher etwas vom Max-Planck-Institut gesehen über ein relativ ein-

„Wenn man's nicht probiert, weiß man nicht, ob's funktioniert.“

Pascal Bader freut sich über die „probierfreudigen“ Eltern am LUG.

faches Verfahren. Nachdem ich es angesprochen hatte, hat sich nachträglich das LUG gemeldet. Ich finde es toll, dass wir das jetzt einfach mal gemeinsam ausprobieren.“

Gemeldet hatte sich die Elternbeiratsvorsitzende Claudia Gerlach-Reck, die auch gleich gemeinsam mit Michael Hahn ein schlagkräftiges Team zusammengestellt hat. Außerdem legt sie selbst kräftig mit Hand an, schon in der Vorbereitung auf den gemeinsamen Arbeitseinsatz. Zu den verschiedenen Arbeitsschritten für die

Arbeit mit dem Lüftungsanlagen-Bausatz hat sie ein Anleitungsvideo auf ihr Laptop heruntergeladen und fügt in der Mensa der Schule noch eine stichhaltige Begründung dafür an: „Dann kann man sich's jederzeit anschauen – weil wir hier sonst so eine schlechte Internetverbindung haben.“

Der Oberbürgermeister ist mit von der Partie und bekommt so direkt am praktischen Beispiel mit, dass es noch andere Baustellen gibt als nur die mit den fehlenden Lüftungsanlagen im Bauteil C. Das Internetproblem wird sich allerdings nicht so einfach lösen lassen wie die Lüftungsgeschichte: in Eigenarbeit engagierter Eltern und mit Materialkosten von rund 500 Euro pro Klassenzimmer.

Eine wesentliche Unterstützung hat die Firma Festo geleistet, bei der Michael Hahn beschäftigt ist. Er kennt nicht nur Claudia Gerlach-Reck von gemeinsamen Elternabenden, sondern auch noch einige weitere Eltern am LUG, die zugleich seine Arbeitskollegen sind. „Da habe ich gleich mal fünf angesprochen“, erzählt er im Nachhinein, „und die haben alle spontan zugesagt. Das spricht für das Engagement, das wir hier gemeinsam an den Tag legen.“

Auch sonst ist Michael Hahn in seinem Unternehmen auf offene Ohren gestoßen: „Ich habe beim Betriebsmittelbau angefragt, ob die uns wichtige Teile vorfertigen können. Der Werksleiter hat gesagt: ‚Wir machen das.‘ Und alle waren mit Enthusiasmus dabei.“

Letzteres gilt für das gesamte Team, das sich vergangenen Samstag zum Arbeitseinsatz am LUG



Eltern basteln in der Mensa des Ludwig-Uhland-Gymnasiums: Es geht nicht um eine schöne Dekoration, sondern um eine Anlage, die verbrauchte Luft aus Klassenzimmern absaugt. *Foto: Markus Brändli*

eingefunden hatte, um in mehreren Bauteams an nur einem Tag eine funktionierende Lüftungsanlage zu bauen und zu installieren. Für eine zweite Anlage haben die engagierten Eltern und Lehrer schon weitere Elemente gefertigt. Einsetzbar ist diese Anlage aber noch nicht, weil das Material dafür nicht vollständig vorhanden war.

Alternative zum Dauerlüften

Ziel der Anlage ist ein Luftaustausch, keine Umwälzung. Die verbrauchte Luft wird über die Hau-

ben, die im Probeklassenzimmer nun über jedem Tisch schweben, und ein Rohrverteilungssystem durch einen Ventilator angesaugt und nach draußen abgeleitet. Frische Luft strömt von selbst nach, weil der Raum ja nicht luftdicht verschlossen ist. Damit ist in Corona-Zeiten ein wichtiges Problem gelöst, das Claudia Gerlach-Reck schildert: „Die Fenster lassen sich zwar zum Lüften öffnen. Aber dazu ist es im Winter zu kalt.“

Schulleiter Georg Braun, der sich die Arbeiten an der Selbst-

bau-Lüftungsanlage ebenfalls anschaut, ist begeistert: „Das wird dazu beitragen, dass wir im Bauteil C bessere Bedingungen haben, wenn die Schulen wieder öffnen dürfen.“ Die beteiligten Eltern haben am Wochenende ganze Arbeit geleistet: Zwar wirkt die abgehängte Decke im Klassenzimmer zunächst etwas gewöhnungsbedürftig. Aber die Anlage funktioniert. Geschickte Bastler schaffen es also innerhalb weniger Stunden, etwas Brauchbares zusammenzubauen. Was zu beweisen war.

Lüftungsanlagenbau soll Schülerprojekt werden

Nicht nur Eltern sollen Lüftungsanlagen am Ludwig-Uhland-Gymnasium bauen: Sven-Oliver Hauber, Abteilungsleiter für den naturwissenschaftlichen Bereich, hat am Samstag mitgearbeitet. Ihm schwebt ein Projekt für Schüler vor: „Das lässt sich ohne Schwierigkeiten in den Unterricht integrieren. Verfahrenstechnik sowie Steuerungs- und Regelungsstechnik sind im Lehrplan für NWT vorgesehen.“ Möglich wäre es auch, dass sich die Technik-AG des Ludwig-Uhland-Gymnasiums um die Lüftungsanlagen im Bauteil C kümmert.

Die Identifikation mit einem solchen Projekt ist bei allen Beteiligten groß. Das hat sich schon am Samstag bei Eltern und Lehrern gezeigt. Es dürfte mit Sicherheit auch für Schüler gelten und damit einem Problem vorbeugen, das Michael Hahn vorsichtig andeutet: „Ich weiß nicht, ob so eine Anlage dem Spieltrieb von Schülern auf Dauer standhält.“ Wenn also Schüler selbst beteiligt wären am Bau, aber auch an der Wartung der Anlagen, würden sie stärker darauf achten, dass die Geräte intakt bleiben.

Virtuell wird der Unterricht in den nächsten Tagen und Wochen fortgeführt – Lüftungsanlage hin oder her. Schulleiter Georg Braun zeigt sich zufrieden mit dem Fernunterricht. Auch die Elternbeiratsvorsitzende Claudia Gerlach-Reck bestätigt, dass der Unterricht am Bildschirm gut funktioniert. „Aber auch der beste Fernunterricht nach Stundenplan kann kein gleichwertiger Ersatz für den Präsenzunterricht sein“, sagt Georg Braun. „Natürlich würden wir unsere Schüler lieber vor Ort an unserer Schule unterrichten.“ *vol*



Nach getaner Arbeit nehmen die Eltern an den Schülertischen Platz und präsentieren sich unter den Entlüftungshauben als Musterschüler: vorbildlich in Verhalten und Mitarbeit. *Foto: pr*

Wer bastelt die schönste Maske?

Fasnacht Stadtverwaltung und Linde rufen Kinder und Jugendliche auf, sich an der kreativen Aktion zu beteiligen.

Kirchheim. In Kooperation mit dem Mehrgenerationenhaus Linde, dem Kinder- und Jugendbeteiligungsformat „BePart!“ sowie dem Kirchheimer City Ring bietet die Stadtverwaltung in der Faschnachtszeit für Kinder und Jugendliche eine kreative Aktion an.

Alle 4- bis 14-Jährigen sind vom 11. bis 15. Februar aufgerufen, Fotos von selbst hergestellten Masken über Instagram mit dem Hashtag #KirchheimerMaskenball und der Markierung @stadt.kirchheim-teck zu teilen oder per Mail an die Stadtverwaltung unter archiv@kirchheim-teck zu schicken. Natürlich dürfen auch die Eltern im Auftrag ihrer Kinder die Beiträge posten oder einreichen. Dabei sollte unbedingt das Alter des Kindes vermerkt werden.

Die besten Ideen aus den verschiedenen Altersklassen werden von einer Jury bestehend aus Oberbürgermeister Dr. Pascal Bader, Stadtarchivar Dr. Frank Bauer, Eva Küssner aus dem Sachgebiet Soziale Lebenslagen und Erik Ziller vom Kirchheimer Kinder- und Jugendbeteiligungsformat „BePart!“ ausgewählt, veröffentlicht und mit 15 Gutscheinen des Kirchheimer City Ring über zehn Euro sowie Gutscheinen von Kirchheimer Spielwarengeschäften prämiert. Pro Einsendung ist nur ein Gewinn möglich.

Die Linde stellt kostenlos Materialien, verschiedene Sets und Anleitungen zur Herstellung einer Gipsmaske, Papptellermaske oder Eierkartonmaske zur Verfügung. Diese können ab dem heutigen Dienstag, 19. Januar, bis Freitag, 22. Januar, jeweils von 16 bis 17 Uhr in der Alleenstraße 90 abgeholt werden. Für die Acrylfarben sind kleine verschließbare Gefäße, wie beispielsweise leere Marmeladengläser, nötig. Die Materialien können vor Ort ausgetauscht werden, die Übergabe erfolgt kontaktlos.

Einsendeschluss ist der 15. Februar. Weitere Infos gibt es auf www.kirchheim-teck.de/kirchheimermaskenball im Netz. *pm*

Abfall

Gebührenbescheide für 2021 gehen raus

Kirchheim. Am Freitag, 29. Januar, beginnt im Landkreis Esslingen der Versand der rund 135.000 Abfallgebührenbescheide für das Jahr 2021. Erfahrungsgemäß gibt es bei manchen Bescheiden Klärungsbedarf. Der Abfallwirtschaftsbetrieb bittet, hierzu den beigefügten Vordruck zu verwenden, da die Telefonate nach dem Versand häufig überlastet sind. Bei weiteren Fragen helfen die Sachbearbeiter, deren Kontaktdaten auf dem Gebührenbescheid stehen. Die Behältermarken bleiben weiterhin gültig. Weitere Informationen rund um die Abfallwirtschaft gibt es auf www.awb-es.de im Internet. *pm*

ONLINE UMFRAGE

„Wollen Sie sich impfen lassen?“

Die Straßenumfrage des Teckboten, ob sich Kirchheimer Bürgerinnen und Bürger schnellstmöglich impfen lassen wollen, erschien in der Samstagsausgabe, hat für ein großes Echo in der Leserschaft gesorgt – und für kontroverse Diskussionen. Natürlich erheben die kleinen Umfragen unserer Tageszeitung niemals den Anspruch auf Repräsentativität. Schließlich ist nur eine Handvoll Personen beteiligt, die sich zufällig in der Fußgängerzone aufhalten. Derlei Texte können höchstens ein Gefühl für die Stimmung vermitteln. Tatsache ist: Das Thema Impfung gegen das Coronavirus bietet

reichlich Diskussionsstoff. Manchen geht der Impfprozess nicht schnell genug, andere wollen lieber abwarten und fühlen sich nicht ausreichend informiert. Um das Meinungsspektrum etwas besser abbilden zu können, gibt es daher ab sofort die Möglichkeit, auf der Website des Teckboten seine Stimme abzugeben. Hier kann jeder direkt teilnehmen und „ja“, „nein“ oder „vielleicht“ anklicken. *tb*

Der direkte Link zur Umfrage ist ganz leicht zu finden. Er steht auf der Startseite des Teckboten unter www.teckbote.de

Neujahrsempfang Stoch wünscht ein „Besseres Neues“

Kirchheim. Beim Neujahrsempfang der Kirchheimer SPD ist Andreas Stoch Gastredner. Der Landesvorsitzende der SPD und Spitzenkandidat für die Landtagswahl, stimmt auf ein „Besseres Neues!“ ein. Das Grußwort spricht der Landtagsabgeordneten Kenner. Der Empfang, der in die 29. Runde geht, steigt erstmals online. Der Stream wird am Sonntag, 24. Januar, ab 11 Uhr aus der Kirchheimer Feuerwache übertragen. Die Einwahl erfolgt über <https://neujahrsempfang.spd-kirchheim.de>. *pm*



Diskussion mit Matthias Gastel

Kirchheim. Matthias Gastel, der Bundestagsabgeordnete der Grünen, tauscht sich am Freitag, 22. Januar, um 19 Uhr mit Politikwissenschaftler Professor Dr. Marc Debus von der Universität Mannheim über das Wahlverhalten der Menschen aus. Im Vorfeld der Landtagswahl am 14. März und der Bundestagswahl im September gehen beide der Frage nach, welche Themen die Bevölkerung bewegen. Beeinflussen Corona- und Klimakrise die Wahlkämpfe? Wie glaubwürdig besetzen die Parteien zentrale Probleme? Wie überzeugend ist das Spitzenpersonal? Wie sieht die politische Stimmung aus,

gibt es Wechselstimmungen in Land und Bund? Welche Koalitionen haben welche Chancen?

Die Forschungsschwerpunkte von Debus liegen in der vergleichenden Analyse politischer Systeme, insbesondere in den Bereichen Koalitionsbildung, Regieren in Koalitionen, politische Parteien und Parteienwettbewerb. Interessierte sind zur Videokonferenz samt Diskussion eingeladen über den Link <https://gruenlink.de/1vvp>, per Telefon über die Nummer 0619/67819736. Das Passwort lautet ProfDebus, über das Telefon muss die 77633328 eingegeben werden. *pm*